

1556 Rät + M (ahm godenstage neerst nach dem sonndage Oculi) 170

~~In einer Gerichtsverhandlung~~ Vor dem weltl. Richter zu Soest, Hinrich
 Slucke, läßt Hinrich von Wallungen den Hinrich Müller zu Hillig
 befragen, ob Hinrich die Grühle zu Hillig von dem verstorbenen Balthe
 Balckzar Prume, Hinrich von Wallungens Schwager, mit einem Weinkauf
 gepachtet habe. Als Zeugen und vorgeladen ~~Jasper Prume, Bürgermeister Balckzar~~
~~Prumes Bruder,~~ Jasper Prume, Bürgermeister, und Melchior Prume zu
 Dortmund, Brüder des Balckzar Prume, und Johan Gresemund, Rent-
 meister zu Soest, von denen nur der letzte erschienen ist. Johan Gresemund
 sagt aus, daß Balckzar dem Hinrich die Grühle verpachtet ~~habe~~ und von
 diesem den Weinkauf erhalten habe. Balckzar habe dem Hinrich dann
 seine Brüder und seinen Schwager, nämlich Johan Gresemund, als ~~den~~ Herren der
 Grühle bezeichnet und ihm aufgetragen, die Pacht dem Thonis Müller zu
 bringen. Er Müller Hinrich bestätigt Gresemunds Aussage und erklärt
 darüber auf Aufforderung den wahren Schein tun wollen. ~~Der Richter~~ stellt ~~den~~
~~Gerichtsschein~~ die Urkunde aus und neget.

Standgenossen des Gerichts: Jogen Paschedagh, Steffen Volk und Johann Salkhamms.
 Ausft. - Papier, Siegel an